

Fragebogen zum Zustand der Flüchtlingsheime in NRW

(Teil 1: Fragen die Kommune betreffend)

Datum der Angaben: _____

Kommune: _____

1. Wie viele Flüchtlinge¹ werden derzeit insgesamt in der Kommune untergebracht? ____
- Anzahl der Asylsuchenden (Personen mit einer Aufenthaltsgestattung) insgesamt? ____
 - Anzahl an Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis gemäß §25 Absatz 1-3? ____
 - Anzahl von Personen mit sonstigen Humanitären Aufenthaltserlaubnissen? ____
 - Anzahl der Geduldeten (abgelehnte Asylbewerber)? ____

Von allen Flüchtlingen, die in der Kommune leben, sind (Bitte Anzahl angeben):

- Erwachsen, männlich: ____
- Erwachsen, weiblich ____
- Unter 18 Jahre ____

2. Welche **Form der Unterbringung** wird in der genannten Kommune angewandt?

a) Ausschließlich in Gemeinschaftsunterkünften ()

(Wenn a), dann weiter ab Frage 3.)

b) Unterbringung nur in Privatwohnungen ()

(Wenn b), dann weiter ab Frage 7)

c) Gemischte Unterbringung (Gemeinschaftsunterkunft / Wohnung) ()

(Wenn c), dann weiter ab Frage 3)

3. Zu Gemeinschaftsunterkünften: Wie viele Gemeinschaftsunterkünfte gibt es in der genannten Kommune insgesamt (Bitte die Anzahl eintragen)? ____

Gibt es eine (Bitte ankreuzen und Anzahl eintragen):

- separate Unterkunft für Familien () Wenn ja, wie viele? ____
- separate Unterkunft für Frauen () Wenn ja, wie viele? ____
- separate Unterkunft für Männer () Wenn ja, wie viele? ____
- gemischte Unterbringung () Wenn ja, wie viele? ____

¹ Der Flüchtlingsrat NRW e.V. versteht unter „Flüchtlingen“ Menschen, die ihre Herkunftsländer aufgrund einer akuten Bedrohung oder menschenunwürdigen Lebenssituation verlassen mussten. Die Fluchtgründe können dabei vielfältig sein, rechtlich werden jedoch nicht alle Gründe anerkannt. Daher sind hier **Personen mit einer Aufenthaltsgestattung, Aufenthaltserlaubnis gemäß §25 Absatz 1-3, einer sonstigen humanitären Aufenthaltserlaubnis oder einer Duldung gemeint.**

4. Wie lange wohnen die Flüchtlinge im Durchschnitt in einer GU²? _____

a) Wie lang war / ist der längste Aufenthalt? _____ Jahre

5. Wenn die Unterbringung **auch** in Privatwohnungen erfolgt:

Gibt es zeitliche Fristen, ab denen für jeden Bewohner ein Umzug in eine Privatwohnung erlaubt wird? Wenn ja, welche?

Dürfen bestimmte Gruppen früher in Privatwohnungen ziehen? () Ja () Nein

Wenn ja, welche (z.B. Frauen, Familien, Kranke) ? _____

Welche Krankheiten führen zu einer Erlaubnis, in Privatwohnungen umzuziehen?

Wenn die Bewohner die Erlaubnis zur Suche von Privatwohnungen erhalten, bekommen sie dann Unterstützung? () Ja () Nein

Wenn ja, von wem? _____

6. Wenn Flüchtlinge (Personen mit einer Aufenthaltsgestattung, einem humanitären Aufenthalt oder einer Duldung) sowohl in GU's als auch PW's³ untergebracht werden, in welchem Verhältnis erfolgt die Unterbringung?

- Zu ___ % in GU's und zu ___ % in PW's

7. Steht jeder Familie eine eigene Wohnung zur Verfügung? () Ja () Nein

8. Steht jeder Einzelperson eine eigene Privatwohnung zur Verfügung? () Ja () Nein

- Wenn nein, wie viele Personen sind in einer Wohnung untergebracht? _____

9. Wie viele Quadratmeter stehen einer Bewohnerin, einem Bewohner in einer Privatwohnung zur Verfügung (bitte eintragen)?

Mindestens: ___ m²

Höchstens: ___ m²

Im Durchschnitt: ___ m²

10. Woran orientiert sich die Mietobergrenze bei der Unterbringung von Flüchtlingen in Privatwohnungen?

- An den Sätzen des SGB II und/oder SGB XII? () Ja () Nein
- Bis zu 10 % niedriger () Ja () Nein
- 11-20 % niedriger () Ja () Nein
- noch niedriger () Ja () Nein
- Sonstiges: _____

² Im Folgenden steht die Abkürzung GU für den Begriff „Gemeinschaftsunterkunft“.

³ Im Folgenden steht die Abkürzung PW für den Begriff „Privatwohnung“.

11. Gibt es eine Obergrenze für die Wohnungsgröße?

- Für Einzelpersonen: ____m²
- Für eine Familie: ____m²
- Für eine Wohngemeinschaft mit ____Personen: ____m²

12. Welche Leistungen erhalten Flüchtlinge um ihren Lebensunterhalt zu sichern?

a) Im Regelfall:	b) In Sonderfällen
<input type="radio"/> Bargeld <input type="radio"/> Sachleistungen <input type="radio"/> Gutscheine <input type="radio"/> Gemischt	<input type="radio"/> Bargeld <input type="radio"/> Sachleistungen <input type="radio"/> Gutscheine <input type="radio"/> Gemischt

In welchem Rhythmus erhalten Flüchtlinge ihre Leistungen (wöchentlich, monatlich)?

c) Bei Barleistungen: Wird der Betrag für bestimmte Leistungen (wie z.B. Strom) gekürzt?

() Ja () Nein

wenn ja: um wie viel? _____ Euro

12. Steht den Flüchtlingen eine soziale Betreuung zur Verfügung (können auch ehrenamtliche Betreuungsangebote sein)? () Ja () Nein

Wenn ja:

a) Durch wen? _____

b) Stellenumfang? _____

c) Sprechzeiten? _____

d) Wo befindet sich das Beratungsbüro (bitte nennen Sie uns die Adresse in der Stadt oder gibt es ein mobiles Büro)?

13. Wie geht die Kommune mit der ansteigenden Zahl von Asylsuchenden um? Gibt es ein aktuelles Unterbringungskonzept / Standards bei der Unterbringung? Sie können uns das Unterbringungskonzept gern zuschicken

14. Musste bisher auf Container / Hotel-/ oder Turnhallenunterbringung zurückgegriffen werden?

() Ja, auf _____

() Nein

Ansprechperson für Rückfragen zu dem Fragebogen: _____